



Gemeinsamer Antrag des Ortsverein Seubersdorf der sozialdemokratischen Partei Deutschland und der Aktiven Bürger der Gemeinde Seubersdorf

Nachhaltige Beschaffung – Unsere Gemeinde als Vorbild für zukunftsfähiges Wirtschaften

Integrierung von Nachhaltigkeit in den kommunalen Beschaffungsprozess

Sachverhalt:

Die Gemeinde Seubersdorf hat als öffentlicher Auftraggeber eine Vielzahl an Beschaffungen zu bewerkstelligen, um ihren öffentlichen Aufgaben nachzukommen (z.B. Feuerwehrausrüstung, Druckerpapier, IT Ausstattungen und vieles mehr). Bundesweit vergibt die öffentliche Hand Aufträge in Höhe eines dreistelligen Milliardenbetrages an private Unternehmen. Daher stellt die öffentliche Auftragsvergabe einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar¹.

Neben der sparsamen und transparenten Verwendung von öffentlichen Geldern gewinnen auch ökologische und soziale Kriterien für Kommunen in Deutschland an Bedeutung. So findet sich folgender Grundsatz im Gesetz gegen Wettberwerbsbeschränkungen (§97 Abs.3 GWB) und der Unterschwellenvergabeordnung (§2UvGO): „Bei der Vergabe werden soziale und umweltbezogene Aspekte sowie Aspekte der Qualität und Innovation nach Maßgabe dieser Vergabeordnung berücksichtigt.“ (siehe auch <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/strategische-beschaffung.html>). Damit fand in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel statt, welcher die Marktmacht der öffentlichen Hand bewusst nutzt, um sozialeres und ökologischeres Wirtschaften zu fördern².

Die Gemeinde Seubersdorf befindet sich sogar in der *fairen Metropolregion Nürnberg*, der ersten fairen Metropolregion in Deutschland. Diese fördert Kommunen in der Region, welche sich auf den Weg der nachhaltigen Beschaffung machen durch fachmännische Beratung und einer Sammlung an Praxisbeispielen³.

¹ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/oeffentliche-auftraege-und-vergabe.html> (Zuletzt geprüft: 10.06.2019)

² <https://faire-metropolregionnuernberg.de/faire-metropolregion/nachhaltige-beschaffung> (Zuletzt geprüft: 10.06.2019)

³ <https://faire-metropolregionnuernberg.de/gute-beispiele> (Zuletzt geprüft: 10.06.2019)

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Integrierung von Nachhaltigkeitsaspekten in den kommunalen Beschaffungsprozess zu überprüfen. Hierfür wird eine Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit eingesetzt, welche bis zum Ende des Jahres 2019 einen Entwurf für kommunale, nachhaltige Beschaffung vorlegt.

Mögliche Zusammensetzung der Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit:

1.-3. Bürgermeister, Kämmerei, Geschäftsführung und sonstige Vertreter der Gemeindeverwaltung, interessierte Gemeinderäte, Berater der fairen Metropolregion Nürnberg. Die Organisation der Arbeitsgruppe kann (falls gewünscht) gerne übernommen werden.

Sollte sich der Gemeinderat für den Weg der nachhaltigen Beschaffung entscheiden, wären sicherlich Fortbildungen für die Gemeindeverwaltung von Nutzen (http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Schulungen/schulungen_node.html).

Wir hoffen auf die positive Zustimmung für den Beschlussvorschlag und bedanken uns im Voraus für eine konstruktive Diskussion des Antrags in der Gemeinderatssitzung.

Mit besten Grüßen

Josef Schlierf, Theresia Maget, Alfred Geitner

Andreas Steiner, Georg Götz

Seubersdorf, den 15.07.2019

Weitere Informationen

Was heißt nachhaltige Beschaffung?

Unter nachhaltiger Beschaffung durch öffentliche Auftraggeber versteht man einen Prozess, Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen, die von der Herstellung bis zur Entsorgung, unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte, geringere Folgen für die Umwelt haben, als vergleichbare Produkte und Dienstleistungen⁴.



Kompass Nachhaltigkeit

Der Kompass Nachhaltigkeit ist ein gemeinsames Projekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). Das Webportal bietet umfangreiche Informationen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Es hilft bei der Identifizierung passender Standards und dem Vergleich von Siegeln in verschiedenen Produktbereichen. Die Seite wird stetig um Praxisbeispiele, Anbieter und neue Inhalte erweitert.



Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung

Die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung ist die zentrale Beratungs- und Informationsstelle auf Bundesebene. Sie unterstützt alle Beschaffenden, auch auf Länder und kommunaler Ebene. Hier finden Sie Informationen zu den neuesten gesetzlichen Entwicklungen auch beispielhafte Ausschreibungsunterlagen, Angebote für Schulungen und länderspezifische Regelungen, Leitfäden und Praxisbeispiele.

Beispiele aus der Region:

- **Langenzenn: Beschaffung von zertifizierter Schutzkleidung für die Freiwillige Feuerwehr⁵**
- **Neumarkt i.d.OPf.: Faire Arbeitsbekleidung für den städtischen Bauhof⁶**
- **Markt Roßtal: Beschluss zur nachhaltigen Beschaffung⁷**
- **Landshut: Nachhaltige Vergaberichtlinie⁸**

Informationen zur systematischen Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Beschaffungsprozess unter:

<https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/nachhaltigkeit-im-beschaffungsprozess>

⁴ http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Allgemeines/allgemeines_node.html#doc3705418bodyText3 (Zuletzt geprüft: 10.06.2019)

⁵ <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/kommunaler-kompass/bayern/bekleidung-textilien/feuerwehruniformen/#c10360> (zuletzt geprüft: 10.06.2019)

⁶ https://www.neumarkt.de/de/startseite/aktuelles/artikel/bauhof_traegt_kuenftig_arbeitskleidung_nach_oeko_sozialen_standards.html (zuletzt geprüft: 10.06.2019)

⁷ <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/kommunaler-kompass/bayern/rahmenbedingungen-nutzen/#c10788> (zuletzt geprüft: 10.06.2019)

⁸ <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/kommunaler-kompass/bayern/rahmenbedingungen-nutzen/#c11394> (zuletzt geprüft: 10.06.2019)